

## Das Profil des Kreisheimatbundes Olpe

Aus der Zukunftswerkstatt 2018 des KHB-Vorstandes

Von Roswitha Kirsch-Stracke

(veröffentlicht in HSO Folge 274, 2019, H.1 )

*Im April und im Juni 2018 traf sich der Vorstand des Kreisheimatbundes zweimal, um im Rahmen einer Zukunftswerkstatt, moderiert von Walter Wolf aus Drolshagen, über sein Profil, seine Ziele und vor allem über die Wege nachzudenken, auf denen diese Ziele erreicht werden (sollen). Die folgenden Ausführungen geben die Ergebnisse der Zukunftswerkstatt zusammengefasst wieder.*

Seit seiner Gründung im Rahmen der Jubiläumsfeier „50 Jahre Hohe Bracht“, am 26. September 1980, sieht es der Kreisheimatbund Olpe als seine Aufgabe an, die lokalen Aktivitäten der Heimatarbeit kreisweit miteinander zu verbinden.

Anliegen des Kreisheimatbundes Olpe ist es, das Interesse am Südsauerland – seiner Vergangenheit, seiner Gegenwart und vor allem seiner Zukunft – zu fördern und die Heimatarbeit auf eine möglichst breite Basis zu stellen. **Dabei soll der Kreis Olpe unverwechselbar bleiben und in seiner Eigenart weiterentwickelt werden.** Das Besondere, das Unverwechselbare immer wieder aufs Neue herauszuarbeiten und sichtbar zu machen, ist die wesentliche Aufgabe. Diese „Eigenart“ bezieht sich auf die räumliche Umwelt mit ihren besiedelten und unbesiedelten Bereichen, auf den Verlauf der Geschichte, auf Mentalitäten und die Formen des gesellschaftlichen Umgangs und auf prägende Persönlichkeiten.

Der Kreisheimatbund Olpe vertritt eine offene und differenzierte Auffassung von „Heimat“ und setzt damit immer wieder neue Impulse. Im Zentrum der Arbeit stehen folgende Themen:

- Perspektiven für die Zukunft des ländlichen Raumes,
- Zugänge und Beiträge zur Geschichte der Region,
- Schutz der Landschaft in ihrer Naturausstattung und kulturellen Prägung,
- Förderung der Baukultur,
- Stärkung des gemeinschaftlichen Lebens in den Dörfern und Städten.

Im September 2018 hatte der Kreisheimatbund Olpe 400 Mitglieder. Weit mehr, nämlich über 800 Personen und Organisationen, beziehen die Vereinszeitschrift „Südsauerland – Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe“.

Neben der Unterstützung der örtlichen Heimatarbeit kooperiert der Kreisheimatbund mit weiteren Institutionen, Initiativen und Netzwerken, so mit den Heimatbünden und Naturschutzverbänden in der Region und darüber hinaus, mit der Kulturregion Südwestfalen, der Südwestfalen Agentur, den LEADER-Regionen, den Netzwerken „Wege zum Leben. In Südwestfalen“ sowie „Landschaft lesen lernen in Südwestfalen. Netzwerk Kulturlandschaftsführer/innen e.V.“. Der Kreisheimatbund fördert den Wissenstransfer zwischen der lokalen Heimatarbeit einerseits sowie Hochschulen und dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) andererseits.

**Der KHB verfolgt seine Ziele auf unterschiedlichen Wegen, um verschiedene gesellschaftliche Gruppen zu erreichen:**

1. **KHB-Mitglieder sowie Menschen, die allgemein interessiert an der Heimatarbeit sind**, erreicht der Kreisheimatbund über Vortragsveranstaltungen und Exkursionen, über direkten persönlichen Austausch bei konkreten Sachfragen und Anliegen, über seine Internetseite [www.kreisheimatbund-olpe.de](http://www.kreisheimatbund-olpe.de) und über seine Veröffentlichungen. Zentrales Medium ist die vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „*Südsauerland – Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe*“. Seit seiner Gründung 1980 ist der Kreisheimatbund Olpe Herausgeber dieser Zeitschrift, die mit ihren Vorläufern bereits seit 1922 besteht. Zusammen mit dem Kreisarchiv gibt der Kreisheimatbund die „*Schriftenreihe für den Kreis Olpe*“ heraus, in der inzwischen über 35 Titel zu Geschichte, Landschaft und Menschen der Region erschienen sind.

2. **Interessierte, die tiefer in die Heimatarbeit und -forschung eingestiegen sind oder einsteigen möchten**, benötigen darüber hinausgehende Angebote. Sie haben speziellere Anliegen und suchen Rat und Unterstützung bei ihren Forschungen. Dazu tauschen sie sich in Arbeitskreisen aus, z. B. dem Familienkundlichen Arbeitskreis des KHB. Auch die „*Offene Heimat-Werkstatt*“ hat der KHB für diese Zielgruppe der stärker Interessierten entwickelt. Zusammen mit dem Arbeitskreis der Kommunalarchivare und der VHS des Kreises Olpe fand sie bereits dreimal (2016-2018) jeweils im Frühjahr statt und wird 2019 fortgesetzt.

Wer sich für die Geschichte seiner Gemeinde, seines Ortes, seines Hofes oder seiner Familie interessiert, lernt hier Methoden und Hilfsmittel der Heimatarbeit kennen. Im Rahmen moderner Erwachsenenbildung wird Interesse an regionaler Geschichte geweckt und vertieft. Die Teilnehmenden lernen unter fachkundiger Anleitung vorwiegend durch eigenes Tun. Gemeinsam wird an zur Verfügung gestellten sowie an selbst mitgebrachten Objekten gearbeitet.

Wesentliche Bausteine der Offenen Heimat-Werkstatt waren bisher:

- Lesen Lernen unterschiedlicher handschriftlicher und gedruckter Schriftquellen,
- Lesen und vergleichendes Interpretieren von historischen Karten,
- Systematisches und strukturiertes Ablegen und Verzeichnen von Bildern, Textdokumenten und anderem Sammelgut,
- Lesen Lernen in der Landschaft.

Das Team der Aktiven aus dem Kreisgebiet wird dabei ergänzt durch externe Experten, z. B. Fachleute des LWL.

3. **Studierende, Schülerinnen und Schüler** spricht der Kreisheimatbund seit 2016 jährlich mit einem Wettbewerb an: „*Heimat lebt!*“ richtet sich an junge Menschen, die sich im Rahmen von Projekt-, Fach- oder Abschlussarbeiten mit dem Kreis Olpe befassen. Ziel ist es, durch die inhaltliche Auseinandersetzung eine engere Bindung an den Kreis Olpe als Heimatkreis zu schaffen und ihn in seiner Gesamtbedeutung wertzuschätzen. Übertreffende Arbeiten werden ausgezeichnet und über Schule und Hochschule hinaus ins Bewusstsein einer breiten Öffentlichkeit gebracht. Im September 2018 wurden diese Auszeichnungen bereits zum dritten Mal vergeben.

Als Herausgeber des 2018 erschienenen Grundschul-Lesebuches „*Mit Pia und Paul über den Kreis Olpe*“ ist der Kreisheimatbund maßgeblich an einer Initiative zur Heimatarbeit an den Grundschulen beteiligt.

4. Mit Stellungnahmen zu aktuellen, die Themen der Heimatarbeit betreffenden Vorkommnissen wendet sich der Kreisheimatbund an **Politik und Verwaltung von Kommunen, Kreis, Bezirks- und/oder Landesregierung** (in den letzten Jahren z. B. zur Straßennamen-Debatte in Finnentrop und Lennestadt, zur Zukunft der Vogelwarte Althundem, zur Denkmalbereichssetzung der Stadt Olpe, zum Windenergie-Erlass NRW, zum „*Sachlichen Teilplan Energie des Regionalplans Arnsberg*“ u.a.m.). Auch die „*Erste Tagung zur Denkmalpflege im Kreis Olpe*“ im Oktober 2018 ist in diesem Zusammenhang zu sehen, allerdings wandte sie sich nicht nur an Politik und Verwaltung, sondern ebenso an die privaten Denkmaleigentümer.
  
5. **Alle, die im Kreis Olpe „Heimat haben, Heimat suchen, Heimat finden“**, spricht der Kreisheimatbund Olpe mit großen, offenen Festen an, die er in den letzten 12 Jahren zweimal (2005, 2017) auf Burg Bilstein veranstaltet hat. Solche Feste mit jeweils rund 2.000 Teilnehmenden verbinden durch gemeinsames Erleben. Mit ihnen bietet der Kreisheimatbund zum einen Menschen, die schon lange in der Heimatarbeit aktiv sind, gute Präsentations-, Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten. Zum anderen wird hiermit ein Zugang für all diejenigen geschaffen, die bisher nur wenige Berührungspunkte mit der Heimatarbeit hatten. Beim gemeinsamen Feiern ergeben sich vielfältige niedrigschwellige Möglichkeiten, mit den unterschiedlichen Bereichen der Heimatforschung und -arbeit in Kontakt zu kommen.

Es zeigt sich: Heimatarbeit, wie der Kreisheimatbund sie versteht, ist die Beschäftigung mit aktuellen Fragen:

- Wie wollen wir leben?
- Welches Erbe möchten wir an künftige Generationen weitergeben?
- Wie wollen wir dazu beitragen, dass Menschen unterschiedlichster Herkunft im Kreis Olpe Heimat finden?
- Wie wollen wir unsere Zukunft gestalten und wo müssen wir uns zu diesem Zweck einmischen?

**Machen Sie mit im Kreisheimatbund Olpe – gemeinsam Heimat bewegen!**